

2020

Auf einen Blick

Arbeitsmarktservice Österreich

www.ams.at



Arbeitsmarktservice
Österreich

VORWORT

DES VORSTANDES



DR. JOHANNES KOPF, LL.M.
Mitglied des Vorstandes



DR. HERBERT BUCHINGER
Vorsitzender des Vorstandes

Das mit Abstand schwierigste Jahr des AMS – nahezu Unmögliches wurde geleistet

Im Jahr 2020 ist viel bis dahin nicht Vorstellbares passiert, auf dem gesamten Globus, auf dem österreichischen Arbeitsmarkt und auch im AMS. Die weltweite Corona-Pandemie und die gesundheitspolitisch notwendigen Lockdowns haben zu den stärksten Verwerfungen am Arbeitsmarkt der letzten 75 Jahre geführt. Aber es wurde auch enorm viel getan, um die Auswirkungen dieser Ausnahmesituation am Arbeitsmarkt massiv abzufedern. Und das AMS stand im Mittelpunkt der Bewältigung dieser Arbeitsmarktkrise.

Zum Höhepunkt der Arbeitsmarktkrise im April 2020 waren nicht nur 522.000 Menschen arbeitslos, sondern auch 1,043 Mio. Beschäftigte in Kurzarbeit. Somit hat das AMS bei fast 38 % aller unselbständig Erwerbstätigen inkl. Arbeitsloser ganz oder teilweise das materielle Einkommen gesichert, eine ganz große gesellschaftliche Verantwortung.

Im Jahr 2020 hat das AMS nicht nur innerhalb kürzester Zeit die Kurzarbeitsunterstützung für 113.000 Betriebe (2019 waren es ganze 21 Betriebe) bereitgestellt. Es hat einen Anstieg der Arbeitslosigkeit von Mitte März bis Mitte April von mehr als 220.000 Personen gemindert, ohne dass es zu größeren Verzögerungen bei der Auszahlung des Arbeitslosengeldes gekommen ist.

Dies war nur durch das enorme Engagement der Mitarbeiter_innen des AMS möglich. So gab es eine außergewöhnliche Bereitschaft, flexibel dort anzupacken, wo es notwendig war, und Hunderte haben kurzfristige Aufgaben zur Abwicklung der Kurzarbeit übernommen. Gezeigt hat sich auch das Organisations- und Improvisationstalent unserer Berater_innen und Führungskräfte. Diese haben es möglich gemacht, dass trotz gesundheitspolitischer Restriktionen und der Notwendigkeit des physical distancing die Dienstleistungen des AMS und seine arbeitsmarktpolitischen Unterstützungsinstrumente weiterhin für Arbeitsuchende wie auch Betriebe bereitgestellt werden konnten. Besonders bei der Umstellung von persönlichen auf virtuellen Kontakt zu unseren Kund_innen hat sich gezeigt, wie kreativ und erfindungsreich unsere Kolleg_innen diese Herausforderung gemeinagt haben.

Wir können nur sagen:

Wir sind sehr stolz darauf, was unsere Kolleg_innen im Jahr 2020 in der Krise geleistet haben und dass das AMS einen derart zentralen Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise beisteuern konnte.

Dr. Herbert Buchinger
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Mitglied des Vorstandes

HIGHLIGHTS 2020

ARBEITS- UND PERSONALVERMITTLUNG

- In den 104 Regionalen Geschäftsstellen (einschließlich sechs Zweigstellen) haben 6.465 Mitarbeiter_innen, die 5.643 Vollzeitäquivalenten entsprechen, arbeitsuchende Personen ebenso wie mehr als 116.000 Unternehmen betreut.
- Rund 346.940 offene Stellen konnten mit Unterstützung des AMS besetzt werden.
- Die Einschaltung des AMS in den Stellenmarkt ist im Vergleich zum Vorjahr krisenbedingt (erheblich weniger ausgeschriebene Stellen) um 6,9 % auf 33,7 % gesunken.
- Pro Arbeitstag haben rund 2.660 Job- oder Lehrstellensuchende mit Unterstützung des AMS eine Beschäftigung gefunden.
- Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen haben rund 563.150 arbeitslos gemeldete Personen mit Unterstützung des AMS wieder Arbeit gefunden.
- Fast jede Minute konnte ein Stellenangebot (inkl. Lehrstellen) akquiriert werden. Insgesamt wurden rund 319.890 offene Stellen inkl. Lehrstellen akquiriert und betreut.
- Rund 47 % aller offenen Stellen (ohne Lehrstellen) wurden innerhalb eines Monats besetzt. Die durchschnittliche Besetzungszeit der offenen Stellen (ohne Lehrstellen) betrug 53 Tage.
- Pro Arbeitstag haben telefonisch, elektronisch, aber auch in den Regionalen Geschäftsstellen des AMS über 11.800 geplante Terminvorgesprächen von Arbeitslosen stattgefunden.
- Insgesamt haben in den Regionalen Geschäftsstellen rund 2,96 Mio. geplante Terminvorgespräche stattgefunden.

- Pro Arbeitstag wurden von den Mitarbeiter_innen des AMS rund 12.940 Vermittlungsvorschläge ausgegeben. Insgesamt wurden rund 3,2 Mio. Vermittlungsvorschläge für beim AMS gemeldete offene Stellen an Kund_innen ausgegeben – rund 680.000 Vermittlungsvorschläge weniger als im Vorjahr.

- Pro Arbeitstag wurden von den Mitarbeiter_innen des AMS über 5.930 Betreuungsvereinbarungen mit Kund_innen abgeschlossen. Insgesamt wurden rund 1,48 Mio. Betreuungsvereinbarungen erstellt.

AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK

- Aktive arbeitsmarktpolitische Förderangebote wurden von 1.494.490 arbeitsuchenden bzw. beschäftigten Personen in Anspruch genommen, wofür insgesamt rund € 6,7 Mrd. ausgegeben wurden.
- Rund 26 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen wurden in ein Förderangebot einbezogen, 30 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Frauen und 23 % der betroffenen Männer.
- Für 673.300 arbeitslose bzw. beschäftigte Frauen wurden rund € 2,7 Mrd. und damit 41,5 % des gesamten Förderbudgets aufgewendet.
- Pro Arbeitstag wurden von den Mitarbeiter_innen des AMS rund 1.190 Personen gefördert und mehr als 2.940 Förderfälle administriert.

EXISTENZSICHERUNG

- Pro Arbeitstag wurden in den Regionalen Geschäftsstellen rund 5.130 Anträge auf Existenzsicherung bearbeitet. Insgesamt wurden rund 1.271.810 Anträge bearbeitet.
- Für alle Leistungen von Arbeitslosigkeit und andere arbeitsmarktpolitische Unterstützungen wurden insgesamt € 7,7 Mrd. ausbezahlt.

KURZARBEIT

- April 2020 – plötzlich waren 39 % der am österreichischen Arbeitsmarkt aktiven Personen in Kurzarbeit oder arbeitslos vorgemerkt.
- Die Beschäftigungsförderung ist kurzarbeitsbedingt insgesamt um +2.157,3 % massiv gestiegen.
- Vom zur Verfügung stehenden arbeitsmarktpolitischen Förderbudget wurden rund € 6,65 Mrd. ausbezahlt. In der Pipeline liegen € 8,23 Mrd.
- Rund 1,2 Mio. Arbeitnehmer_innen (43 % Frauen und 57 % Männer) erhielten Kurzarbeitsbeihilfe.
- Am Höhepunkt der Krise im April 2020 wurden rund 573.000 Jobs gerettet, im Durchschnitt des Jahres 2020 waren es ca. 200.000.

KUND_INNENZUFRIEDENHEIT

- Die Zufriedenheit der Arbeitssuchenden war auch im Jahr der COVID-19-Krise sehr hoch und hat sich weiter verbessert. Fast vier Fünftel (78,9 %) waren mit den Leistungen des AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden. Auch die Zufriedenheit der Unternehmen stieg weiter an, mehr als drei Viertel (77,1 %) der befragten Unternehmen waren 2020 mit dem AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden (2019: 76,9 %).

INTERNET- UND INFORMATIONANGEBOTE

- Im eJob-Room waren im Durchschnitt täglich rund 19.500 Stellenangebote abrufbar und insgesamt rund 169.300 freie Stellen verfügbar.
- Im Durchschnitt hatten bereits 51,5 % der beim AMS vorgemerkten Personen ein aktives eAMS-Konto. Die Zahl aller Personen mit einem aktiven eAMS-Konto stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 %.
- Es wurden 4,4 Mio. Nachrichten an die eAMS-Konten der AMS-Kund_innen übermittelt und mehr als 2,1 Mio. Nachrichten über das eAMS-Konto an das AMS geschickt.
- Pro Kalendertag wurden die eService-Angebote im eAMS-Konto durchschnittlich mehr als 18.000 Mal genutzt. Rund um die Uhr wurde alle zwei Sekunden ein eService-Angebot in Anspruch genommen.
- Die AMS Job App zur Suche nach offenen Stellen war Ende 2020 auf rund 250.000 Smartphones und Tablets installiert.
- Die Internet-Informationsangebote des AMS wurden im Jahr 2020 von 4,7 Mio. Personen rund 28,3 Mio. Mal besucht.
- Mehr als 175.800 Informationsbroschüren sowie 34.900 BIZ-Folder wurden an die Geschäftsstellen geliefert und standen den Kund_innen auch auf der AMS-Webseite zur Verfügung.

ServiceLines: DIE CALLCENTER DES AMS

- Im Jahr 2020 wurden von den ServiceLine-Mitarbeiter_innen rund 4,7 Mio. Anrufe von Arbeitssuchenden oder Betrieben beantwortet, das waren rund 18.570 Anrufe pro Tag.

DIE ARBEITSMARKTLAGE

Die Europäische Union wies für Österreich für das Jahr 2020 eine **Arbeitslosenquote** von 5,4 % (ein Anstieg von 0,9 Prozentpunkten gegenüber 2019) aus. Österreich lag damit hinter der Tschechischen Republik, Polen, Deutschland, den Niederlanden, Ungarn, Malta, Rumänien, Slowenien und Bulgarien an zehnter Stelle in der Europäischen Union (EU-27). Die Arbeitslosenquote der EU-27-Staaten lag bei 7,1 %. Die Jugend-Arbeitslosenquote nach EUROSTAT lag in Österreich bei 10,5 % und war damit um 2,0 Prozentpunkte höher als 2019. Österreich lag damit an vierter Stelle in der EU, die durchschnittliche Jugendarbeitslosenquote der EU-27-Staaten lag bei 16,8 %.

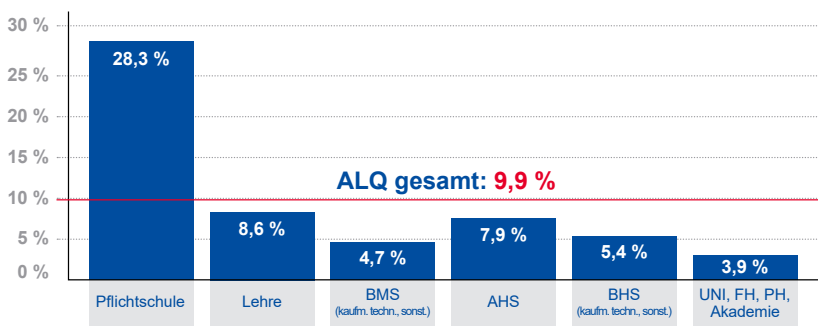
Die **durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit (Verweildauer)** betrug 126 Tage und lag damit um fünf Tage über dem Vorjahresniveau (Frauen +8 Tage und Männer +2 Tage). Das höchste Risiko, arbeitslos zu werden, hatten auch 2020 Pflichtschulabsolvent_innen. Die Arbeitslosenquote dieser Gruppe betrug

28,3 %, während Akademiker_innen mit 3,9 % die niedrigste Quote aufwiesen.

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren 179.723 Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss arbeitslos vorgemerkt. Fast jede und jeder zweite Arbeitslose hatte damit keine über die Pflichtschule hinausgehende Schulbildung vorzuweisen (43,9 %). Etwas weniger als ein Drittel der Arbeitslosen verfügte über einen Lehrabschluss (30,8 %), 5,3 % über eine mittlere und 11,6 % über eine höhere Ausbildung, 7,7 % hatten einen akademischen Abschluss.

Im Jahr 2020 waren insgesamt 1.002.505 Personen von Arbeitslosigkeit betroffen und damit zumindest einen Tag beim AMS arbeitslos vorgemerkt, um 103.582 oder 11,5 % mehr als im Jahr zuvor. Der relative Anstieg fiel bei den Frauen höher aus. Die Anzahl an betroffenen Männern lag mit 555.541 über jener der Frauen (447.081).

Arbeitslosenquoten sowie Anteil der Arbeitslosen nach Bildungsabschluss* im Jahr 2020



* Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte desselben Jahres) derselben Bildungsebene; die Aufteilung der Beschäftigten nach Bildungsabschluss wurde nach den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2020 (unselbständig Erwerbstätige nach ILO) errechnet.

DATEN & FAKTEN

	Gesamt			Frauen		Männer	
	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. in %	Jahr 2020	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	409.639	108.312	35,9	185.671	37,8	223.969	34,4
bis 24 Jahre	43.453	13.182	43,5	18.615	46,6	24.837	41,4
Ältere ≥ 45 Jahre	170.498	39.333	30,0	73.813	33,3	96.685	27,6
Inländer_innen	268.929	63.969	31,2	122.591	33,5	146.338	29,3
Ausländer_innen	140.710	44.343	46,0	63.079	47,1	77.631	45,1
Zugänge	1.018.077	61.802	6,5	454.159	7,5	563.918	5,6
Abgänge	988.384	-98.448	-9,1	436.157	-10,1	552.227	-8,2
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	61.946	14.098	29,5	24.518	31,8	37.429	28,0
Langzeitbeschäftigungslose	116.727	18.163	18,4	51.402	22,1	65.326	15,7
DS Vormerkdauer	209	2	-	188	-	225	-
DS Verweildauer	126	5	-	131	-	122	-
Personen in Schulung (Status SC)	57.107	-4.853	-7,8	30.536	-6,5	26.571	-9,3
Lehrstellensuchende	8.159	1.328	19,4	3.296	17,8	4.863	20,6
Betroffene Personen (Status AL)	1.002.505	103.582	11,5	447.081	13,5	555.541	10,0
Unselbständig Beschäftigte	3.717.164	-80.140	-2,1	1.726.244	-2,1	1.990.920	-2,1

Jahresdurchschnittszahlen mit Ausnahme von „Zugänge“, „Abgänge“ sowie „Betroffene Personen“.

Internationale Beschäftigungsquoten	Beschäftigungsquoten 2020			Beschäftigungsquoten 2019		
	Gesamt (15–64 Jahre)	Frauen (15–64 Jahre)	Ältere (55–64 Jahre)	Gesamt (15–64 Jahre)	Frauen (15–64 Jahre)	Ältere (55–64 Jahre)
EU-27	67,6 %	62,5 %	59,6 %	68,4 %	63,0 %	59,1 %
Österreich	72,4 %	68,3 %	54,7 %	73,6 %	69,2 %	54,5 %

Vermittlung	Jahr 2020	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Zugänge offener Stellen	392.449	-129.375	-24,8
Abgänge offener Stellen	407.531	-114.249	-21,9
Alle Beschäftigungsaufnahmen	607.704	5.891	1,0
Beschäftigungsaufnahmen Älterer (50+)	118.455	1.828	1,6

Arbeitsmarktpolitische Ziele 2020		Zielwert	Istwert	Ziel erreicht
Einschaltung auf dem Arbeitsmarkt erhöhen (Stellenbesetzungen)	min.	492.052	348.716	–
Stellenakquisition im qualifizierten Bereich (Bruttoverdienst über € 1.900,- monatlich)	min.	148.357	128.960	–
Arbeitslosigkeit von Jugendlichen kurz halten (AL nicht länger als 6 Monate)	max.	5.875	22.114	–
Vorgemerkte Jugendliche, die eine betriebliche Lehre beginnen	min.	20.999	18.509	–
Arbeitsaufnahmen binnen 6 Monaten Erwachsene	min.	396.279	405.151	✓
Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Behinderten	min.	7.889	7.447	–
Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Älteren 50+ Jahren	min.	107.447	114.627	✓
Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Personen unter 50 Jahren mit langer Arbeitslosigkeit (Geschäftsdauer über 1 Jahr)	min.	27.993	20.096	–
Fördermittel für Frauen überproportional verwenden	min.	49,7 %	50,99 %	✓
Arbeitsaufnahmen nach Fachkräfteausbildung	min.	4.861	4.809	–

Förderungen	Neu geförderte Personen			Zahlungen in Mio. €		
	alle Personen*	davon Frauen	Frauen in %	Gesamt	davon Frauen	Frauen in %
Beschäftigung	1.269.397	556.638	43,9	5.848,71	2.351,41	40,2
Qualifizierung	177.618	93.453	52,6	657,54	314,04	49,1
Unterstützung	150.596	80.498	53,5	154,63	82,32	56,7
Gesamt 2020	1.494.490	673.300	45,1	6.660,88	2.747,77	41,5
<i>Ohne Kurzarbeit, Kurzarbeit mit Qualifizierung, Solidaritätsprämie 50plus und „Aktion 20.000“</i>				978,48	489,25	51,5
für Arbeitslose	262.958	134.613	51,2	1.151,64	574,82	51,1
für Beschäftigte	1.231.532	538.687	43,7	5.509,24	2.172,95	39,5
Gesamt 2019	317.107	164.039	51,7	1.195,69	580,21	49,88
Änderung absolut	1.177.383	509.261	–6,6	5.465,19	2.167,56	–8,4
Änderung in %	371,3	310,5	–12,8	457,1	373,6	–16,9

* Wenn eine Person in mehrere Förderinstrumente einbezogen war, so wird sie zwar in jedem Instrument gezählt, in Summe jedoch nur einmal (eindeutiger Personenzähler; daher entspricht die Summe der Zeilen nicht der Gesamtzahl). Diese Darstellungslogik gilt für alle personenbezogenen Aussagen.

ORGANISATION DES AMS

Das AMS ist als Dienstleistungsunternehmen öffentlichen Rechts in eine Bundes-, neun Landes- und 98 Regionalorganisationen gegliedert: Bundesgeschäftsstelle, Landesgeschäftsstellen und Regionale Geschäftsstellen. Weiters gibt es sechs Zweigstellen und 72 BerufsInfoZentren.

Auf all diesen Ebenen werden die Sozialpartner miteinbezogen und wirken im Verwaltungsrat, in den Landesdirektorien und in den Regionalbeiräten maßgeblich

an der Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik (Arbeitsprogramme der Länder) und am Controlling der Organisation mit.

Mit Ende Dezember 2020 waren 6.465 Mitarbeiter_innen für Arbeitsuchende und Unternehmen im Einsatz, 2.104 davon in Teilzeit. Im Jahresdurchschnitt beträgt der Personaleinsatz 5.953 Vollzeitäquivalente. Der Frauenanteil lag bei 66,5 %, der Anteil weiblicher Führungskräfte lag bei 51 %.

AMS BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Arbeitsmarktservice Österreich

ams.oesterreich@ams.at

AMS LANDESORGANISATIONEN

Arbeitsmarktservice Burgenland

ams.burgenland@ams.at

Arbeitsmarktservice Kärnten

ams.kaernten@ams.at

Arbeitsmarktservice Niederösterreich

ams.niederoesterreich@ams.at

Arbeitsmarktservice Oberösterreich

ams.oberoesterreich@ams.at

Arbeitsmarktservice Salzburg

ams.salzburg@ams.at

Arbeitsmarktservice Steiermark

ams.steiermark@ams.at

Arbeitsmarktservice Tirol

ams.tirol@ams.at

Arbeitsmarktservice Vorarlberg

ams.vorarlberg@ams.at

Arbeitsmarktservice Wien

ams.wien@ams.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Arbeitsmarktservice Österreich, Treustraße 35–43, 1200 Wien, www.ams.at

Satz/Produktion: Gerlinde Hauger, AMS Österreich
Lektorat: Dr. Helmut Baminger, www.korrekturwerkstatt.at

Fotos Seite 1: © AMS/Petra Spiola
Druck: Ferdinand Berger & Söhne, Horn
Erscheinungstermin: Juli 2021